

Schachtalente überzeugen bei Jugend-DM

Daniel Kopylov, Inken Köhler, Cillian Frank und Annika Polert holen **Top-Ten-Platzierungen**

NORDERSTEDT :: Schachtalent Daniel Kopylov (TuRa Harksheide) hat sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Magdeburg sehr gut geschlagen und in der Altersklasse U12 den fünften Platz belegt. Der Zehnjährige, der an Position vier gesetzt war, spielte bis zur zehnten von elf Runden sehr konzentriert, verlor dann aber die letzte Partie und damit auch die Vizemeisterschaft. Rang 28 gab es für TuRa zweiten U12-Starter, Artur Oganessjan.

Ebenfalls knapp vorbei am Siegereck schrammte Inken Köhler bei ihrer ersten DM-Teilnahme in der Altersklasse U14. Mit 5,5 von 9 Zählern landete sie zunächst auf dem geteilten vierten Platz, rutschte dann aber nach der Zweitwertung auf Rang sechs. Trainer und Betreuer Eberhard Schabel sagte: „Inken darf trotzdem mit ihrem Auftritt sehr zufrieden sein. Schließlich hat sie die spätere Siegerin Fiona Fieber mit einem Remis ein bisschen ins Schwitzen gebracht.“

Nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt in Kanada demonstrierte Annika Polert bei ihrer achten Meisterschaftsteilnahme, dass sie nichts verlernt hat. Die 17-Jährige blieb neun Runden lang ungeschlagen, kassierte dann im Kampf um Bronze aber eine Niederlage und landete schließlich auf dem siebten Platz. (pam)

Weitere Ergebnisse der TuRa-Talente, U16: 18. Emily Rosmait; **U10:** 79. Adam Röhl; **Kika-Turnier:** 6. Cillian Frank; **Junioren A:** 57. Tim Lengler, **Jun. B:** 16. Anna-Blume Giede, 75. Miriam Röhl.

Nachwuchskegler Thorben Steiner holt zweiten DM-Titel

NORDERSTEDT :: Nach dem Sieg bei der Deutschen B-Jugendmeisterschaft im Paarkegel auf drei Bahnen im Mai in Wolfsburg hat sich Nachwuchstalents Thorben Steiner (1. SC Norderstedt) zusammen mit seinem Vereinskameraden Anton Groß einen weiteren Titel erkämpft.

Bei den nationalen Bohlemeisterschaften der Jugendlichen in Lüneburg triumphierte das SCN-Duo mit der Mannschaft der Jugendspielgemeinschaft Hamburg in der Altersklasse zehn bis 14 Jahre. Nach drei von vier Startern lagen die ersten sechs Teams nur 16 Zähler auseinander, am Ende hatte die JSG, zu der auch Tim Barthmann, Daniil Gourvitch und Marcel Jankowski gehörten, 3375 Holz erkegelt und lag damit nur einen Zähler vor dem VHK Husum.

Im Einzelwettbewerb landete Thorben Steiner als Vorlaufzweiter auf Platz acht, seine Cousine Ailyn Steiner belegte den 24. Rang. (pam)

www.lscn.de

Endlich Erste!

5000-Meter-Läuferin Isabell Teegen, 20, holt nach zwei Vizemeisterschaften ihren ersten nationalen Titel



Anna-Sophie Bellerich holte DM-Bronze

Foto: Anne Pamperin

ANNE PAMPERIN

MÖZEN :: Zweieinhalb Runden vor dem Ende ihres 5000-Meter-Laufs zündete Isabell Teegen im Weseler Auestadion den Turbo. Die 20-Jährige vom SC Rönna 74 lief, als gäbe es kein Morgen, benötigte für den letzten Kilometer gerade einmal 2:54 Minuten und rannte schließlich jubelnd ihrem ersten Deutschen Meistertitel entgegen.

Fünf Jahre musste die Mözenerin auf diesen Erfolg warten, zweimal stand die junge Mittelstrecklerin kurz davor: 2010 – als U18-Vizemeisterin über 800 Meter – und 2012, als sie sich die Silbermedaille im 1500-Meter-Rennen der Altersklasse U20 sicherte.

Das von Taktik geprägte Rennen in Wesel lief so, wie es sich die B-Kadersportlerin gewünscht hatte. „Mein Trainer Sören Kuhn und ich hatten besprochen, dass ich zwei oder drei Runden vor Schluss das Tempo anziehen soll. Vorher habe ich mich im Vordergrund, aber nicht ganz an der Spitze aufgehhalten“, sagte Isabell Teegen.

Ich wollte den Deutschen Meistertitel, die Zeit war mir nicht so wichtig.
Isabell Teegen

Um nicht zu strucheln oder gar zu stürzen, hielt sich die junge Sportlerin nicht immer auf der Innenbahn auf, sondern wich auch mal zur Seite aus. Dass sie dadurch einige Meter mehr absolvieren musste, war ihr nicht so wichtig. „Da bin ich lieber auf Nummer sicher gegangen“, sagte die Siegerin, die vor Ort nicht nur von ihrem Rönnaer Coach angefeuert wurde.

Ihre australischen Gasteltern Lynne und Richard Huggins, bei denen Isabell Teegen vier Monate lebte und trainierte, sind derzeit in Köln. Richard Huggins ist als Cheftrainer des australischen Mittelstreckenteams bei der Vorbereitung auf die Commonwealth Games in Großbritannien bei allen Meetings und Wettkämpfen in Europa vor Ort. Seine Frau und er ließen es sich deshalb auch nicht nehmen und fuhren von Köln nach Wesel, um Isabell zu sehen und zu unterstützen.

Die Siegerzeit von 16:23,11 Minuten war für die neue Titelträgerin neben-sächlich. Sie sagte: „Ich wollte den Sieg. Das war mir wichtiger als die Zeit.“ Der Erfolg bestätigt Isabell Teegen und ihren Coach Sören Kuhn erneut in der Entscheidung, sich in Zukunft auf längere Distanzen zu konzentrieren. Isabell Teegen: „Es gefällt mir, nicht im-



5000-Meter-Läuferin Isabell Teegen, 20, jubelt über ihren ersten DM-Titel
Foto: Iris Hensel

mer die gleichen Strecken zu laufen. Ich mag die Abwechslung.“

Das Rennen in Wesel war erst ihr zweiter 5000-Meter-Lauf überhaupt – und Potenzial, die Zeit zu verbessern, sieht Isabell Teegen noch reichlich. „Ich bin vor drei Wochen in Koblenz eine Zeit von 16:13 Minuten gelaufen.“ Die Qualifikation für die U23-Europameisterschaften in Estland liegt bei 16:20 Minuten.

„Ich bin sehr glücklich, dass ich diese Norm schon jetzt unterboten habe. Ich muss diese Zeit im kommenden

Jahr aber noch einmal laufen. Das sollte doch klappen“, so Isabell Teegen.

Bis dahin probiert die frühere Jugendhandballerin des SV Todesfelde weiter aus. In zwei Wochen startet die frischgebackene Abiturientin der Segeberger Dahlmann-Schule bei einem Meeting in Osterode über 3000 Meter. Am 26. und 27. Juli stehen in Ulm die Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen an. Dort wird die angehende Volkswirtschaftsstudentin wieder über 5000 Meter starten – und hofft auf starke Konkurrenz. „Ich würde schon gerne

einmal unter 16 Minuten laufen. Wenn zum Beispiel Sabrina Mockenhaupt oder andere deutsche Topathleten starten, ist das für mich bestimmt ein Vorteil. Aber egal, wer dabei ist, ich freue mich schon riesig.“

Ebenfalls bei der DM in Ulm wird dann auch Isabell Teegens Vereinskameradin Anna-Sophie Bellerich laufen. Die 19-jährige Segebergerin unterstrich in Wesel ihre gute Form und sicherte sich im 200-Meter-Wettbewerb mit einer Zeit von 24,05 Sekunden die Bronzemedaille.

Samir Kabashi entscheidet sich gegen den SVHU

HENSTEDT-ULZBURG :: Wieder ein schmerzlicher Abgang bei den Fußballern des SV Henstedt-Ulzburg: Samir Kabashi wird den Aufsteiger nicht zurück in die Schleswig-Holstein-Liga begleiten. Der 20 Jahre alte, in der eigenen Jugend ausgebildete Mittelfeldspieler wechselt hingegen in die Oberliga Hamburg zu Germania Schnelsen, wie er nun Trainer Jens Martens mitgeteilt hat.

„Damit hatte sich Samir schon länger befasst. Er wollte den Reiz einer neuen Liga kennenlernen“, sagte der Coach, „es ist schade, weil er hier im Verein groß geworden ist.“ In seinem zweiten Herrenjahr war Kabashi unumstrittene Stammkraft gewesen und einer der Leistungsträger auf dem Weg zur für den Aufstieg ausreichenden Vizemeisterschaft in der Verbandsliga Süd-West.

Bezüglich der weiteren Kaderplanungen laufen derzeit mehrere Verhandlungen, wie Jens Martens mitteilte. Talente der SVHU-Jugend sind allerdings nicht darunter – nach jetzigem Stand wird die Mannschaft in diesem Sommer nicht mit Nachwuchs aus dem eigenen Verein ergänzt. (che)

FUSSBALL

Eintracht-Senioren liefern drei Nullnummern

NORDERSTEDT :: Die Ü32-Fußballer von Eintracht Norderstedt sind beim Altherren-Supercup in Großaspach/Baden-Württemberg zu den Minimalisten vom Dienst avanciert. Tatsächlich trennte sich die Truppe von Coach Tom Scheulen von allen drei Gruppengegnern mit einem torlosen Remis – vom SV Broitzem, dem 1. Traber FC Mariendorf sowie dem SV Hermersberg. Erst in der Trostrunde beendeten die Garstedter Routiniers ihre Durststrecke mit einem 2:0-Sieg über den SSV Vimarina Weimar, ehe das Turnier mit einem knappen 3:4 nach Elfmeterschießen gegen den TSV Helmstedt vorüber war. In der Abschlusstabelle landete die Eintracht damit auf Rang 22. (che)

KAMPFSPORT

1. SC Norderstedt sammelt 250 Euro für Kinderdorf

NORDERSTEDT :: Die Kampfsport-Abteilung des 1. SC Norderstedt zieht nach ihrem disziplinübergreifenden Lehrgang nicht nur sportlich eine positive Bilanz. Da alle Referenten auf ihr Honorar verzichtet haben, konnte die Sparte durch Teilnehmergebühren 255 Euro einsammeln, die nun für einen guten Zweck verwendet werden. „Wir haben uns ohne große Diskussion auf das SOS-Kinderdorf in Norderstedt als Empfänger geeinigt“, sagte der 2. SCN-Vorsitzende Torben Heyl. „Das ist zwar nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein, aber als Verein, der selber in der Jugendarbeit aktiv ist, wissen wir, wie schwer es ist, diese Arbeit zu finanzieren.“ (ust)

GYMNASTIK

WSV Tangstedt sucht neue Übungsleiterin

TANGSTEDT :: Der WSV Tangstedt sucht für seine Damen-Gymnastikgruppe von Mitte Oktober bis Mitte März eine Übungsleiterin. Die Gruppe trifft sich immer montags von 19.30 bis 20.30 Uhr und mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Tangstedter Turnhalle. Wer Lust hat, die Gruppenleitung für den genannten Zeitraum zu übernehmen, melde sich bei Traute Lange unter Telefon 04109/9677, bei Birgitt Schröder (Telefon: 04535/67 86) oder per E-Mail beim WSV Tangstedt. (pam)

geschaeftsstelle@wsv-tangstedt.de

INLINESKATEN

TuRa Harksheide bietet noch zwei Anfängerkurse an

NORDERSTEDT :: TuRa Harksheide richtet am Sonnabend, 21. Juni, 12 bis 14 Uhr, und Freitag, 11. Juli, 16 bis 18 Uhr, auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Fadens Tannen Anfängerkurse für Jung und Alt aus. Sicheres Bremsen und geschicktes Fallen sind nur einige der Trainingsinhalte. Weitere Informationen gibt es bei per E-Mail (silke.spauszus@tura-harksheide.de). Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle unter Telefon 040/525 21 18 entgegen. (ust)

Kodokan ist Deutschlands erfolgreichster Ju-Jutsu-Verein

NORDERSTEDT :: Nur zwei Wochen nach ihrem Sieg bei den Junioren-Europameisterschaften in Lund/Schweden ließ Ju-Jutsu-Talent Katharina Kienitz auch bei den Deutschen Meisterschaften in Aschersleben (Sachsen-Anhalt) in der Gewichtsklasse bis 48 Kilogramm nichts anbrennen. Die 14-Jährige, die erst in diesem Jahr in die U18-Altersklasse aufgestiegen ist, gewann alle Kämpfe vorzeitig.

Spannend war ihre Begegnung mit der späteren Vizemeisterin Sophia Schmelzer vom JC Erbach (Hessen), die sehr erfahren und souverän auftrat und zunächst nach Punkten in Führung lag. Die Garstedterin behielt die Nerven, setzte in der letzten Minute den entscheidenden Wurf an und erhielt dafür die Ippon-Wertung, die ihr noch zum vorzeitigen Sieg gefehlt hatte.

Deutscher Meister wurde auch Leon Wehowsky in der Kategorie U18 bis 73 Kilogramm. Der 16-Jährige, der bei der Junioren-EM Bronze gewonnen hatte, ging in der mit 14 Startern gut gefüllten U18-Klasse bis 73 kg an den Start. Wehowsky ließ keinen Zweifel an seiner Stärke aufkommen und gewann alle seine Duelle vorzeitig mit Full Ippon.

Den dritten Sieg für Kodokan holte der U21-Weltmeister von 2011, Asht Arustamjan, 22, in der Seniorenklasse



Silbermedaillengewinnerin Lena George mit den beiden Deutschen Meistern Leon Wehowsky und Katharina Kienitz (von links) Foto: Philipp Roth

bis 62 Kilogramm. Vizemeister wurden zudem Milena Kräenbring (U21, bis 55 Kilogramm) und Lena George (U18, bis 63 kg). Silber gab es auch für Tim Weidenbecher. Der U18- und U21-Weltmeister kämpfte erstmals bei nationalen Titelkämpfen in der Seniorenklasse, zeigte eine starke Vorrunde und verlor das Finale gegen Konrad Seever vom 1. JVV Schönebeck (Sachsen-Anhalt) trotz 9:9-Punktegleichstands aufgrund der geringeren Ippon-Vielfalt nur denkbar knapp.

Mit drei Titeln und drei Vizemeistern schnitt Kodokan so erfolgreich wie noch nie in seiner 26-jährigen Geschichte ab und gewann auch die Vereinswertung. (pam)

Mit viel Kampf in die Oberliga

Handball-B-Mädchen der **JSG Alstertal/Norderstedt** müssen gegen Esingen in die Verlängerung

NORDERSTEDT :: Ein Team, das neu geformt wird, findet sich nur langsam zu einer Einheit zusammen. Kein Wunder also, dass für die B-Jugend-Handballmädchen der **JSG Alstertal/Norderstedt** die erste Pflichtaufgabe vor Beginn der Serie 2014/2015 zu einem sehr harten Stück Arbeit geworden ist. Im Qualifikationsspiel zur Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein gegen den TuS Esingen musste das Team von Coach Alexander Rieboldt und Torwarttrainer Christian Harms in die Verlängerung, um sich mit 18:15 (13:13, 7:8) den Platz in der höchsten norddeutschen Jugendspielklasse zu sichern.

„Wir trainieren erst seit Ende April im neuen Verbund“, sagte Alex Rieboldt, „mit fünf C-Jugendlichen aus unserem Nachwuchs, die altersmäßig aufgestiegen sind, sowie zwei externen Zugängen präsentieren wir uns als neues Team. Das hat sich in großer Nervosität widerspiegelt. Ich bin völlig fertig.“

In einer zerfahrenen Partie, die viele Ballverluste von den JSG-Mädchen und dem von SVHU-Profi Tim Völzke trainierten TuS Esingen gleichermaßen sah, setzte sich letztlich die bessere Physik der Norderstedterinnen durch. „Wir haben mit einem besonders für unsere Neuzugänge ungewohnten Pensum an Athletiktraining begonnen, das hat sich ausgezahlt“, sagte Rieboldt.

Gute Nachrichten gibt es auch von der männlichen A-Jugend des **HT Norderstedt**, die sich mit Siegen über den TSV Ellerbek (20:11) und den TuS Aumühle-Wohrtorf (24:16) den Oberliga-Platz sicherte.

Erste Zufriedenheit auch bei den Jugendhandballern des **SV Henstedt-Ulzburg**. Die von Tina Bahnsen trainierte weibliche A-Jugend hat sich durch Siege über den TSV Ratekau (24:14), den Slesvig IF (19:7) sowie die HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delverne erneut das Oberliga-Startrecht gesichert.

Oben neu dabei ist dann die weibliche B-Jugend des SVHU, die sich in ih-

rer Quali-Runde gegen den ATSV Stockelsdorf (13:9), die SG Oversee/Jarplund-Weding (31:7) und die HSG Mielendorf/Molfsee (33:7) durchsetzte. Pech hatte die männliche A-Jugend des SVHU, die in ihrer Gruppe trotz 4:2 Punkten nur Dritter wurde, und sich nun erneut in der kommenden Woche behaupten muss. (ust)

Qualifikation zur Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein, weiblich B: JSG Alstertal/Norderstedt – TuS Esingen 18:15 (13:13, 7:8). Tore der JSG: Julie Wiegand (5), Oluwasikemi Akinmade, Dominique Cawley (je 3), Jana Smeddick (2), Stine Larsen (2/1 Siebenmeter), Kristin Rakowski, Kyra Marie Günther und Kamma Rathmann Jahnsen (je 1).



Kreisläuferin Julie Wiegand, 15, traf in der zweiten Halbzeit und in der Verlängerung fünfmal für die B-Jugend der JSG
Foto: Ulrich Stückler